

PFAUENSCHREI

SC Paderborn 07 - SVE

27.04. - Ausgabe 61



+++ BTSV / FCSP / BSC +++
+++ KSC / FCN +++

INFOSTAND

Unter der Süd findet Ihr den Infostand, an dem Ihr euch zu jedem Heimspiel mit den verschiedensten Produkten eindecken könnt, um das Kurvenleben zu finanzieren. Die Erlöse fließen ausschließlich in die Kurve zurück und finanzieren Choreografien (keine Pyro-Shows), Fixkosten wie z.B. Klebeband oder Batterien der Megaphone. Des Weiteren stehen dort immer Mitglieder unserer Gruppe als Ansprechpartner für euch bereit. Schaut doch einfach mal vorbei und schnackt mit uns ne Runde über Gott und die Welt! Aktuell im Sortiment gibt es u.a. Aufkleber, GPG Buttons, Lesestoff in Form von Heften und **neue bedruckte Feuerzeuge**.

IMPRESSUM

Herausgeber: Passione Paderborn 2009

Auflage: 300 Exemplare

Website: www.Pfauenschrei.de

Kontakt: passione.paderborn@web.de

Bildquellen: www.supporters-paderborn.de

Dieses Flyer ist kostenlos und kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sonder lediglich ein Rundbrief an Bekannte, Freunde und Fußballinteressierte. Der Autor übernimmt keinerlei Gewähr für Aktualität, Korrektheit Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen.

•Pfauenschrei•

Tach Block O,

heute dürfen wir euch bereits zur letzten Ausgabe der laufenden Saison begrüßen. Die vergangenen turbulenten Monate rauschten an uns vorbei und nun steht bereits der Sommer vor der Tür. Bevor wir jedoch zu den üblichen Themen kommen, möchten wir an dieser Stelle den Supporters herzlichst zu ihrem 20-jährigen Bestehen gratulieren. Verrückte Zeiten liegen hinter uns, die wir stets zusammen Seite an Seite durchlebten. Alles Gute, liebe Freunde und auf die nächsten erfolgreichen Jahre unserer gemeinsamen Reise!

Nach drei Niederlagen am Stück konnte im Spiel gegen den KSC die magische 40 Punktmarke geknackt werden. Während wir zwischenzeitig, hoffnungsvoll auf Platz drei blickten, bleibt uns wohl am Ende der Saison die Mitte der Tabelle und die beliebte goldene Ananas. Das Saisonziel Klassenerhalt ist damit also erfüllt. Beim Club konnte der langersehnte erste Sieg seit Ende Februar eingefahren werden. Mal schauen, welche Punktausbeute unsere Elf sich in den restlichen Spielen erkämpft. Möglich ist alles. Für das Auswärtsspiel in Hannover wird ein Sonderzug eingesetzt, mit Zwischenstopps in Altenbeken und Steinheim. Abfahrt in Paderborn ist voraussichtlich 9:42 Uhr.

Unsere Zweite wird ihr Saisonziel wohl ebenfalls erreichen können. Nach einem Heimsieg gegen Wegberg-Beeck unterlag man am letzten Wochenende dem Tabellenführer aus Aachen knapp mit 0:1. Der ATSV hätte bei uns aufsteigen können und wurde von rund 4000 Fans an die Pader begleitet. Die krankheitsbedingte Spielabsage in Wuppertal verkackte den Aachenern allerdings die Meisterschaft am 30. Spieltag. Mit fünf Punkten Vorsprung auf Platz 15 und zehn Punkten Vorsprung auf Platz 16 sollte für den SCPII nichts mehr anbrennen in Liga 4.

Zu Spielbeginn werden die Supporters anlässlich Ihres Geburtstages eine Choreo auf der Südtribüne durchführen. Bitte beachtet die Aushänge sowie die Ansagen der Vorsänger. Obwohl der Gästeblock uns heute wahrscheinlich nicht so laut entgegenwirken wird, bedeutet dies nicht, dass wir uns ausruhen können. Die schlechte Heimstimmung zieht sich wie ein roter Faden durch die Saison. Um die Gesänge zukünftig besser koordinieren zu können, sind bauliche Veränderungen in Block O geplant. Bis dahin wünschen wir euch eine erholsame Sommerpause und eine angenehme Libori Woche.

Passione Paderborn 2009

GEGNERVORSTELLUNG

Heute zu Gast in der Blechbüchse, der 8-fache Saarland-Pokal-Sieger und hochdekorierte Drittliga-Meister der letzten Saison, die Sportvereinigung 07 Elversberg e.V. ...schnarch... Spaß bei Seite, der mit Abstand unspektakulärste und wohl auch unerwünschteste Gegner der diesjährigen Spielzeit hat es nun final auch samt seines gesamten Bauernstaates zu uns in die Paderstadt geschafft. Viel zu sagen bleibt ab diesem Punkt eigentlich nicht mehr, jedoch will auch ich an dieser Stelle meinen Ansprüchen wieder gerecht werden und euch ein bisschen Nerd-Wissen um die Ohren scheppern, was euch wahrscheinlich spätestens morgen wieder entfallen ist. Verständlich, in diesem Falle...

Gegründet im Jahre 1907, quasi parallel zu unserem altherwürdigen Sportclub, als FC Germania Elversberg, aufgelöst in 1914 und schließlich wiedergegründet als Sportvereinigung VfB Elversberg im Jahre 1918 bestand sie bis in das Jahr 1952 wo dann die eigentliche und bis heute bestehende SV 07 Elversberg entstand. Zunächst als unwichtiger Bestandteil der drittklassigen Amateurliga Saarland, trat die SVE erstmals im Jahr 1980 überregional mit dem Aufstieg in die damalige Oberliga Südwest in Erscheinung von der aus sie, wenn auch über einige Umwege inklusive mehrfachen Wiederabstiegs und 2-fachen Landespokal-Sieges, in der Saison 2012/2013 erstmals den Profi-Fußball und somit die 3. Liga erreichte. Dieser erste Meilenstein mündete jedoch in den erneuten Abstieg in der darauf folgenden Saison und auch danach sollte eine zähe Zeit für den Verein und seine Anhängerschaft folgen, denn die Rückkehr in die niedrigste Spielklasse des deutschen Profifußballs sollte bis in die Saison 2021/2022 auf sich warten lassen. Diese paarte sich jedoch bis dem gleichzeitigen und somit erneuten Landespokal-Sieg und sollte ihre Blüten noch einmal mehr in der folgenden Saison zeigen, denn die Mannschaft von Horst Steffen hängt den direkten Aufstieg in Liga 2 nahtlos an und konnte somit den bis heute größten Triumph des Vereins verbuchen. Die besondere Erfolgsstory rund um Horst Steffen und die SVE nahm ihren Lauf am 29. Oktober 2018, nachdem sich die SVE vom damaligen Trainer Roland Seitz getrennt hatte. Seitdem konnte sich Steffen in der bereits angesprochenen Saison 2021/2022 gegen die Konkurrenz aus Offenbach und Ulm in der Regionalliga Südwest durchsetzen um den Aufstieg in die 3. Liga zu feiern, mehrfach den Saarland-Pokal abräumen und nun final in die 2. Bundesliga aufsteigen. Mit Sicherheit eine positive Entwicklung in der bis dato recht turbulenten Trainer-Karriere Horst Steffens... Naja über einen Abstieg der Elversberger würde man sich dennoch wohl freuen, leider wird dies wohl diese Saison auf Grund der mehr als guten tabellarischen Situation der Saarländer eher ausbleiben.

Beim Blick in die Fanlandschaft der Schwarz-Weißen bietet sich leider auch eher ein unspektakuläres Bild ab, jedoch gibt es mit der Horda Fanatica zumindest eine einer aktiven Fanszene gleichende Gruppierung die seit 2008 die Gestaltung des aktiven Supports übernimmt und aus der Black White Army entstand, die wiederum eine Fusion aus scheinbar mit der Aktivität unzufriedenen Mitgliedern der Gruppen Supporters Rohrbach und Fanatics Elversberg entstand. Interessant erscheint, dass die Horda nach wie vor auf das Gründungsjahr 2006 zurückgreift, obwohl sie streng genommen erst im Jahr 2008 als solche Struktur entstand, was wohl an den Initiatoren lag die sich bereits im Jahr 2006 zusammenfanden, um gemeinsam die Spiele zu besuchen. Des Weiteren sind keine Freundschaften im In-oder Ausland bekannt und auch der heutige Spieltag wird wohl nicht viel an akustischen Ausrufezeichen aus dem Gästeblock vernehmen lassen.

BRAUNSCHWEIG

26. Spieltag 2. Bundesliga
Blechkasten, Paderborn
14.093 Zuschauer, (ca. 2000 Gäste)

Am letzten Spieltag vor der anstehenden Länderspielpause war mit Eintracht Braunschweig der Vorletzte der Tabelle zu Gast. In diesem Spiel könnte man also durchaus von einem benötigten Pflichtsieg sprechen, um nochmal mit einem guten Gefühl nach den letzten Spielen in die Pause zu gehen. Mit diesem Optimismus traf man sich also ab mittags in den altbekannten Lokalitäten der Stadt und steuerte frühzeitig das Stadion an. Dort wurde der Block beflaggt, sodass alles für einen erfolgreichen Tag im heimischen Stadion angerichtet war.

Es ging dann also rein in die erste Hälfte und die Südtribüne legte in den ersten Minuten einen ganz ordentlichen Auftritt hin. Dieser flachte aber wie so oft auch schnell wieder ab und passte sich viel zu sehr dem Geschehen auf dem Rasen an. Dort würde ich jetzt gerne von einem guten Auftritt unserer Jungs erzählen, die den Gegner dominierten und sich Chance um Chance erarbeitet haben, allerdings kam das ganze etwas anders.. In der ersten Hälfte war das Spiel nur von wenigen Torchancen geprägt und fand mehr im Mittelfeld statt. Alles in allem jedenfalls nicht besonders schön anzugucken. In der zweiten Hälfte war das Spiel ähnlich. Ballbesitz ging zwar klar an Paderborn, allerdings zeigte die Mannschaft einen Auftritt ohne wirklich eine Spielidee zu haben und gefährlich vors Tor zu kommen. Wie so oft im Fussball, wird das natürlich direkt bestraft und Braunschweig erzielte, durch einen unglücklichen Handelfmeter der nach einem Freistoß gegeben wurde, das 0:1. Durch einen verunglückten Rückpass konnten wir direkt im Anschluss durch einen aufmerksamen Grimaldi wieder neutralisieren. Danach wurde das Spiel durchaus offener, aber auf unserer Seite wurde nichts aus den wenigen gefährlichen Chancen gemacht, sodass die Braunschweiger in der 80. den Lucky Punch landeten und die 3 Punkte mit nach Hause nahmen. So hatten wir und die Spieler uns das Spiel sicher nicht vorgestellt.

Von unserer Seite gab es heute noch zwei Spruchbänder, die an die Bullen in Braunschweig gerichtet waren, welche erst vor kurzem mal wieder negativ aufgefallen waren. Wie eben schon beschrieben flachte die Stimmung auf der Süd schnell ab und war das ganze Spiel durch wirklich sehr durchzogen. In letzter Zeit habe ich eh schon das Gefühl, dass gerade bei schlechten Spielen, in denen noch keine Tore gefallen sind, die Leute noch halb am pennen sind und keinen Bock auf Support haben. Man muss sagen, dass wir in Paderborn in den letzten Jahren wirklich mit aufregendem Fußball verwöhnt worden sind, gar keine Frage, aber wir müssen uns mal wieder vor Augen führen, dass das nicht immer funktionieren kann und auch mal Zeiten dabei sind, in denen es eben nicht so perfekt läuft oder die Spiele besonders spannend und dramatisch sind. Gerade dann ist es umso wichtiger, dass wir als Block 0 unsere eigenen Party feiern und im Block frei drehen. Hauptsache wir können sagen, wir haben alles gegeben für unseren Verein und hatten eine geile Zeit im Block ! Denn wenn das der Fall ist, haben wir die größte Chance den Rest der Süd mitzunehmen und dann auch sogar die Mannschaft ein Stück weit zu tragen, gerade in Zeiten in denen es nicht besonders gut läuft und der Support für die Mannschaft eine wichtige Unterstützung liefert! Also motiviert euch Gegenseitig Vollgas zu geben, denn mit einer geilen Lautstärke macht uns der Support doch am meisten Bock und das fängt eben bei jedem einzelnen von uns hier in Block 0 an.

Die Gäste waren übrigens auch anwesend und ab und zu auch zu vernehmen, was aber wohl hauptsächlich unserem schwachen Auftritt geschuldet war.

ST PAULI

27. Spieltag 2. Bundesliga

Millerntor-Stadion, Hamburg

29.391 Zuschauer (ca. 1.600 Paderborner)

Zum Spiel auf St. Pauli gibt es mal wieder einen Bericht, wie man den Spieltag erlebt, wenn man nicht mit der Szene aus Paderborn angereist ist.

Da ich ein Freund von stimmungsvollen Spielen bin und diesmal nicht unbedingt in aller Herrgottsfrühe aufstehen wollte, um nach Hamburg zu fahren, hatte ich mich diesmal entschieden den Samstag in Berlin zu verbringen und ein wenig Groundhopping zu betreiben. Die Reise nach Hamburg begann also in Berlin und nicht in Bayern, wie ich es von den vorherigen Berichten gewohnt war.

Um kurz vor 7 Uhr morgens klingelte der Wecker und ich wachte halb munter und halb verkatert auf, eben geduscht und ab zum Hauptbahnhof. Dort noch einen Kaffee getrunken und ab ging es mit dem ICE in den verregneten Norden. Das Osterfrühstück mit der Familie fiel dieses Jahr leider aus und so traf ich mich mit ein paar SC-Fans, die das Wochenende in Hamburg verbrachten. Nach einem Frühstück in einer lokalen Bäckerei ging es dann Richtung Stadion. Relativ früh wurde dann der Gästeblock erreicht, wo dann noch auf die Szene gewartet wurde, die aber auch pünktlich eintraf.

Im Stadion wurden dann die üblichen ToDo's bis zum Spielbeginn erledigt. Sportlich gesehen war St. Pauli Tabellenführer und wir dümpelten im Mittelfeld auf Platz 8 herum. Mit einem Sieg hätten wir einen Abstecher nach oben machen können, um den Anschluss an die Aufstiegsplätze herzustellen. Ob es dazu kam, sollte sich später zeigen. St. Pauli startete relativ gut ins Spiel und erzielte bereits in der 12' ein Tor. Dieser wurde jedoch nach Überprüfung durch den unbeliebten Videoschiedsrichter wegen einer Abseitsstellung zurückgenommen. In der 32. Minute gelang St. Pauli der Führungstreffer und so ging es mit einem Rückstand in die Halbzeitpause. Gespannt wartete man auf die 2. Halbzeit, wo uns der Gastgeber direkt das 2. Ding einschenkte und so stand es 0:2 aus unserer Sicht. Doch keine 10 Minuten später reagierte der Sportclub und konnte durch Grimaldi den Anschlusstreffer erzielen. Es keimte wieder Hoffnung im Gästeblock auf und so wurden die Jungs auf dem Platz weiter angefeuert. Doch die Hoffnung schwand langsam wieder, als Grimaldi in der 73' mit gelb-rot vom Platz geschickt wurde... Weiter passierte im Spiel nichts mehr und die Hamburger konnten den Heimsieg gegen uns einfahren... Keine Osterpunkte für uns.

Nachdem alle Sachen gepackt waren, ging es wieder Richtung Heimat. Die Heimreisenden Richtung Paderborn wurden verabschiedet und für mich und ein paar anderen hieß es dann noch mit ein paar Bierchen die Zeit zu überbrücken, bis der Zug Richtung Bayern fuhr. Auf der Rückfahrt durfte ich dann mal wieder eine neue DB Erfahrung machen, so musste mitten auf der Strecke zwischen Hannover und Göttingen ein Ersatzzug neben unseren gestellt werden, der mit Hilfe einer Brücke gewechselt wurde. Durchsagen im kaputten ICE wie „Die Batterie ist leer, die Lichter gehen langsam aus, die Toiletten funktionieren nicht mehr und die Lüftung ist ausgefallen“ waren mir bis dahin auch neu. So konnte der Freistaat mit einer Verspätung von ca. 110 Minuten um 1 Uhr nachts erreicht werden.

HERTHA

28. Spieltag 2. Bundesliga

Blechkasten, Paderborn

15.000 Zuschauer, ca. 1900 Gäste

Zur Einleitung der doppelten Heimspielserie geht es gegen den Hauptstadt Club Hertha BSC ins Rennen. Wie doch des Öfteren in der Saison ist der Anpfiff Freitag Abend bei ausverkaufter Blechbüchse. Sportlich gesehen sind wir mit der Elf aus Berlin etwa gleich auf. Nur zwei Punkte haben uns am 28. Spieltag getrennt. Also sollte ein Sieg heute voll drin sein, um uns wieder etwas besser in der oberen Hälfte der Tabelle zu positionieren. Wie es an so einem Freitag halt ist, wurde sich zum frühen Nachmittag in einer örtlichen Bar getroffen. Durch Arbeit, Schule oder was auch immer kam man dann am Stadion vollzählig zusammen und man konnte noch das ein oder andere Bier vor dem Stadion verdrücken. Der Infostand wurde währenddessen aufgebaut und pünktlich öffneten die Tore.

Einmal die Info an euch: Immer mal wieder gibt's bei uns am Infosstand neue Motive an Aufkleber oder was auch immer. Also weiter so fleißig bei uns vorbei schauen und gerne wie so oft mit uns ins Gespräch kommen. Wir sehen, dass es bei euch gut ankommt. Danke dafür!

Weiter zum Sportlichen. Hertha reiste mit voller Besetzung an und füllte den Auswärtsblock ordentlich. Auch bei uns merke man, dass es mal wieder ausverkauft war und man musste sich gut Platz auf den Betonstufen machen. Um 18:30 Uhr ging es dann los und man konnte nach einer ersten sehr guten Phase mit einem sauberen Freistoß Tor, was man diese Saison eher selten gesehen hat, in Führung gehen. Die Südtribüne noch am feiern... die Mannschaft anscheinend auch, musste man nur eine Minute später den Ausgleichstreffer begutachten. So schnell kann es gehen. So ging es auch in die Pause und man musste sich zur Halbzeit mit einem Unentschieden zufrieden geben. In der zweiten Halbzeit konnten wir dann wieder in Führung gehen und man hatte den Sieg schon vor den Augen. Doch wie es diese Saison oft so ist, gab es dann in der 80. den Doppelschlag und man kassierte innerhalb von 6 Minuten zwei Tore und die Hertha konnte die Partie für sich entscheiden. Besonders in der Phase müssen wir uns eingestehen, dass unsere Stimmung im Block unter aller Sau war. Phasenweise konnten wir ein solides Bild abgeben, aber das über 90 Minuten egal bei welchem Stand sollte unser Anspruch sein! Jeder, der auf der Süd steht, sollte sich bewusst sein, dass es keine reine Spaßveranstaltung mit Bier trinken ist. Werdet euch dem bewusst und macht das Maul auf.

Hertha legte einen erwartungsgemäßen Auftritt hin und das Kurvenbild war durchaus anschaulich. Am Ende konnte der Verein aus der Hauptstadt dann einen 2:3 Sieg feiern.

Für unseren Szene Haufen ging es dann geschlossen in die Stadt und man konnte den Spieltag in einer Kneipe ausklingen lassen. Mal wieder 3 Punkte wären schön gewesen...

KARLSRUHE

29. Spieltag, 2. Bundesliga
Blechkasten, Paderborn
12.378 Zuschauer (ca 1.000 Karlsruher)

Bei frühlingshaften Temperaturen sollte es nach fünf sieglosen Spielen gegen den Karlsruher SC gehen. Das Warm Up startete diesmal in einem Stadtteil, wo man sich mal ohne lästige Bewachung durch die Staatsdiener treffen konnte. Per Bus ging es dann nach Neuhaus und dann zu Fuß Richtung Stadion, wo die Route mal wieder für einige Schweißperlen bei den Staatsdienern sorgte. Nach den üblichen Vorbereitungen konnte das Spiel starten. Auf den Rängen gab es leider wieder das übliche Problem, dass die Gesänge viel zu emotionslos vorgetragen wurden. Wer nach dem Spiel nicht wenigstens ein bisschen heiser ist, hat was falsch gemacht, gerade wer in 0 steht!

Die Karlsruher waren wie erwartet Mannstark angereist, rissen aber akustisch auch keine Bäume aus und genossen augenscheinlich den Sonnenschein. Auch auf dem Platz wurde sich auf ein Unentschieden geeinigt.

Auf unserer Seite gab es noch einige Spruchbänder für ein Zeugnisverweigerungsrecht für Fanprojekte sowie eine Soli-Tapete für das Karlsruher Fanprojekt, welches von der örtlichen Staatsanwaltschaft mal so richtig gefickt wurde. Nach einer Pyroaktion, die etwas aus dem Ruder gelaufen ist, lud das Fanprojekt Beteiligte und Verletzte zu einem Gespräch. Die Karlsruher Staatsanwaltschaft wollte daraufhin Aussagen vom Fanprojekt über mögliche Täter. Da es für Sozialarbeiter kein Zeugnisverweigerungsrecht gibt, wurde hier mit Beugehaft gedroht. Am Ende sind die drei Mitarbeiter des Fanprojekts mit saftigen Geldstrafen davongekommen. Nach dem Spiel ging es dann zurück in die Kneipe, wo noch der Grill angeschmissen wurde und das Bier in der Frühlingssonne genossen wurde.



NÜRNBERG

30. Spieltag, 2. Bundesliga
Max-Morlock Stadion, Nürnberg
27.939 Zuschauer (ca. 350 Paderborner)

Trostlos. Anders lassen sich die Begleiterscheinungen um dieses Spiel nicht beschreiben. Mit Autos und 9ern machte sich ein absolut schwacher Haufen aus der Ultraszene auf den Weg ins Frankenland. Relativ problemlos erreichte der Konvoi etwa eine Stunde vor dem Anstoß den Parkplatz und es ging Richtung Max-Morlock Stadion. Zu viel Lack gesoffen hatten wohl mal wieder die Bullen im schieß Freistaat. Anders kann ich es mir nicht erklären, dass bei so einer Begegnung eine Pferdestaffel unterwegs ist. An die bekloppten USK Mokel hat man sich ja mittlerweile gewöhnt, welche sich immerhin zurückhielten. Glücklicherweise hatten sich noch einige andere Paderborner auf die Reise gemacht, sodass etwa 350 Ostwestfalen den Gästeblock bevölkerten.

Auf optische Schmankerl wurde heute größtenteils verzichtet. Die Lieder gingen allerdings recht gut von den Lippen, auch ein neues Lied feierte heute seinen Einstand. Akustisch ist das Max-Morlock Stadion natürlich kompletter Murks, ob die Gesänge überhaupt den Rasen erreicht haben ist zu bezweifeln. Auf dem grünen Rasen gab es endlich mal wieder einen Sieg zu feiern. Total nervig war heute auch wieder der VAR, was für eine satte Nachspielzeit von elf Minuten sorgte. Die Nürnberger Nordkurve, für mich eine der respektiertesten Gruppen Deutschlands, war optisch gut vertreten, akustisch kam leider wenig an. Auch nach dem 0:2 wurde dort nicht nachgelassen. Nachdem Spiel wurden die sieben Sachen gepackt und es ging auf die Heimreise.



TELLERRAND

Mitarbeiter des Fanprojekts Karlsruhe werden von der Staatsanwaltschaft zur Kasse gebeten

Die Staatsanwaltschaft Karlsruhe hat Mitarbeiter des Fanprojekts des KSC zu 120 Tagessätzen zu je 60 Euro verurteilt. Hintergründe sind Aussageverweigerungen wegen Ermittlungen gegen Fans aus der Ultraszene des KSC. Demnach haben sich die Mitarbeiter im Vorfeld der Verhandlungen auf die Schweigepflicht berufen.

Sollten sich die Strafbefehle für die jeweiligen Personen als rechtskräftig erweisen, wären die Betroffenen neben der massiven Strafzahlungen möglicherweise auch vorbestraft.

Hausdurchsuchungen bei Mainz 05-, Eintracht Frankfurt- und FC Augsburg- Fans

Die FC Augsburg Fans gerieten aufgrund einer Auseinandersetzung beim Auswärtsspiel in Mainz ins Visier der Behörden. So klopfte die Staatsmacht eines Morgens mit dem Rammbock an der WG von drei Augsburg Fans. Rund 2,5 Stunden ging das ganze Prozedere, wobei die drei Bewohner zunächst im Unklaren gelassen wurden. Nach dem Fixieren der drei Anwesenden wurden sie in ihr Wohnzimmer verfrachtet und aufgeklärt: Hausdurchsuchung. Der Durchsuchungsbeschluss galt im Zuge dessen allerdings nur für einen Raum der Wohnung. Kurzerhand beschloss der Freund und Helfer auf eigene Faust die anderen Räume zu durchsuchen, obwohl für diese kein Durchsuchungsbeschluss vorlag.

Ähnlich erging es weiteren Ultras aus Mainz und Frankfurt. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft Mainz wurden insgesamt 45 Durchsuchungsbeschlüsse erlassen. Insgesamt 300 Polizeibeamte waren zeitgleich am 19.03.2024 in den Bundesländern Rheinland-Pfalz, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Bayern im Einsatz. Was zunächst den Anschein macht, dass es sich hierbei um Clankriminelle oder einem ausgeprägten Drogenring handelt, ist der Aufwand für Fußballfans. Der Vorwurf hier: Beteiligung bei verschiedenen Auseinandersetzungen bei Fußballspielen. Die Vermutung der Staatsanwaltschaft, dass es sich um eine sogenannte geplante Dritortauseinandersetzung handelt, wurde nach Kenntnisstand der Rot- Grün- Weißen Hilfe aus Augsburg dementiert. Vielmehr handelt es sich hier um ein zufälliges Aufeinandertreffen zwischen den Vertretern der verschiedenen Vereine.

Angriff von FC Köln- Ultras auf die Fanszene von Borussia Mönchengladbach am Derbyvortag

Einen Tag vor dem Derby der Borussia aus Mönchengladbach und dem 1. FC Köln versuchten rund 150 rotgekleidete Kölner sich der Nordkurve in Mönchengladbach zu nähern. Trotz hoher Polizeipräsenz rund um das Stadion, konnten die Kölner, vermutlich mit Unterstützung aus Essen, Dortmund und Paris unerkannt bis vor das Stadion gelangen. Zu einem direkten Schlagabtausch kam es dann am Stadion nicht, da die Staatsmacht dies verhinderte. Im Nachgang der Situation wurden sowohl Gladbach Ultras, als auch die Kölner Seite mit Betretungsverboten belegt, wodurch die Choreografie im Heimbereich abgesagt werden musste.

AMBIENTE

Was ist das Ambiente Paderborn?

Übersetzt ins deutsche bedeutet Ambiente so viel wie Umfeld. Unter diesem Namen verbirgt sich der nun mittlerweile seit vielen Jahren bestehende Förderkreis unserer Gruppe. In den Jahren zuvor, haben wir außerhalb der Öffentlichkeit für Mitglieder geworben und so fanden eher Mitstreiter und Freunde der Gruppe in diesen Zirkel.

Für wen ist das Ambiente?

Das Angebot richtet sich an Fans und ultraorientierte Jugendliche, die sich im Stadion und im Block 0 tummeln. Kreative Köpfe, die begeisterungsfähig für den aktiven Support, Auswärtsfahrten, das Kurvengeschehen sowie das facettenreiche Gesamtpaket Fußball sind. Ihr habt Lust euch auch außerhalb vom Spieltag an der Gestaltung der Kurve zu engagieren? Euch an Choreos, Fahnen malen oder dem organisieren von Aktionen zu beteiligen? Dann seid Ihr hier genau richtig!

Wie werde ich Teil des Förderkreises?

Ihr füllt das Anmeldeformular auf der folgenden Seite aus und gibt dieses, bei einem unserer Mitglieder vorne am Vorsängerpodest oder am Infostand, der sich unter der Südtribüne befindet, ab. Ihr könnt uns natürlich auch über unsere Email Adresse kontaktieren um mehr zu erfahren.

Welche Vorteile erhalte ich?

- aktive Mitgestaltung am Blockgeschehen
- Anrecht auf Plätze in den Bussen
- Vorrecht auf Eintrittskarten
- Sprungbrett um in die Gruppe Passione aufgenommen zu werden
- SMS-Verteiler für wichtige Informationen
- Exklusives Material aus dem Gruppenumfeld

Ihr seid Interessiert? Wollt mehr als nur das Spiel sehen? Ein Teil der aktiven Kurve werden? Keine falsche Scheu, meldet euch an und geht mit uns gemeinsam den Weg von Freundschaft, Solidarität und unvergesslichen Momenten!



hier abschneiden

ZANBERLEHNT



Name:

Vorname:

Alter:

E-Mail:

Handynummer*:

(* = zum Erhalten des SMS Verteilers // freiwillig)

Unterschrift